

# ODBG

GMBH & CO. BETRIEBS KG

DIE GESELLSCHAFT ZUM BETRIEB, ZUR INSTANDSETZUNG UND ERNEUERUNG DER GEMEINSCHAFTLICHEN ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN IM

**OLYMPIADORF MÜNCHEN**

Ausgabe 108, Dezember 2014

Der Ausgabe liegt eine Information der Bürgergesellschaft Olywelt bei.

## 1. Fernwärmearbeiten im Flachbereich Straßbergerstraße und Nadistraße

Die Eigentümer der Flachbereiche führen derzeit in Verbindung mit der RWE AG



*Noch waren die Leitungsräben nur angezeichnet.*

und der ISKA GmbH die Erneuerungsarbeiten an den Fernwärmeleitungen der Einzelhäuser durch. Die Arbeiten in der



Straßbergerstraße sind weitestgehend abgeschlossen. Die Arbeiten in der Nadistraße sind in vollem Gange.

Durch teils wohl immer noch ungeklärte Vertragsverhältnisse war oft nicht klar, wer die umfangreichen Arbeiten im Olympischen Dorf steuert. Somit kam es gerade im schwierigen Projektleitungsbereich zu fehlenden Abstimmungen, verbunden mit erheblichen Zeitverlusten. In der Nadistraße etwa mussten die Arbeiten für etwa 14 Tage eingestellt werden, weil die Grabarbeiten im Wurzelbereich nicht bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt waren. Die Behörden reagierten aber gerade wegen der jahreszeitlich sehr späten Heizrohrverlegung extrem schnell. Der Baumschutzbeauftragte, Herr Mattern, bereitete hier den "Express-Weg".

Die ODBG hat schließlich verlangt, dass die Maßnahme durch einen Baumschutzsachverständigen begleitet wird, um so wenig Schaden als möglich an den Großbäumen zu verursachen. Die RWE kam dieser Bitte dann auch nach. Dadurch konnten Beschädigungen am Baumbestand im geringfügigen Bereich gehalten werden.

In Falle einer ausgewachsenen Robinie musste ein Standsicherheitsgutachten erstellt werden, weil so nahe an dem Großbaum vorbei gegraben wurde, dass

befürchtet werden musste, dieser würde umfallen.

Unterschiedliche Meinungen der Eigentümer gab es zur Wiederherstellung der Wege bzw. zur Anfertigung eines provisorischen Gehwegbelages im Grabenbereich für die Winterzeit.

Um letztendlich nicht im Winter vereiste Kiesschollen auf den Wegen zu haben, hat die ODBG die RWE mit Nachdruck gebeten, die Wege im Grabenbereich entweder zu betonieren oder zu asphaltieren.



*Grabarbeiten für die neuen Fernwärmeleitungen der RWE mit Verbau, in der Nadistraße.*

Für die Straßbergerstraße ist dies zunächst gelungen. In der Nadistraße sind die Arbeiten noch nicht so weit fortgeschritten, dass die Verkehrssicherung durchgeführt werden könnte.



*Provisorischer Verschluss aus dünnem Beton, der Schneeräumer kann kommen.*

Die Treppe zwischen Straßbergerstraße 97 und 45 soll zeitnah durch eine Baufirma bis zum 11.12.2014 wiederhergestellt werden. Sie wird für eine sichere Verbindung zur Fußgängerebene im Winter dringend benötigt.

## **2. Sanierung Müllrohre Connollystraße**

Die ODBG saniert zur Zeit die Müllrohranlage in der Connollystraße. Die Rohre wiesen bei einer Kamerabefahrung größere Schäden auf.

Die Fertigstellung der Arbeiten war für Ende November vertraglich vereinbart.

Die Sanierung verzögerte sich um 14 Tage. Ursache waren Höhenversprünge in der pneumatischen Müllrohrleitung, für die mehr Aushub und Wiederverfüllung und die Nachbestellung von Material notwendig wurden.



*Altes und neues Müllrohr begegnen sich in beengten Verhältnissen in der Connollystraße im Flachbereich.*

Zudem verlief das Rohr nicht in der vorgesehenen Trasse. Es lag unter einer Hainbuche, welche knapp vier Zentimeter über dem zulässigen Durchmesser einer genehmigungsfreien Fällung lag.

Auf Bitten der ODBG hat die Untere Naturschutzbehörde ein Eilverfahren durchgeführt, mit dem nach vier Tagen die Zustimmung des Bezirksausschusses und der UNB zur Fällung vorlag. Der Behörde und dem Baumschutzbeauftragten des BA 11 seien an dieser Stelle gedankt.

Aufgrund der starken Frequentierung des Bereichs hatte die ODBG einen Sicherheits- und Gesundheitskoordinator beauftragt, der sowohl für die Nachbarn als auch für die eingesetzten Mitarbeiter die Unfallfreiheit garantiert hat.



*Auch der Tiefgaragenboden musste geöffnet werden, um den Anschluss wieder herzustellen*

Die Maßnahme kostet insgesamt in etwa 100.000,- bis 110.000,- €. Genauer wird das Aufmaß ergeben.

### **3. Sanierung der Fußgängerwege im Flachbereich**

Die Fußgängerwege im sogenannten Flachbereich weisen einen deutlichen Sanierungsrückstand auf. Vielerorts sind Pfützen in den Wegen oder es sind Stolperstellen entstanden.

So war es schon seit einiger Zeit beschlossene Sache, die Wege zu sanieren. Zunächst war jedoch die Kanalsanierung durchzuführen um nicht die gleichen Pflasterarbeiten bei Schäden zweimal ausführen zu müssen.

Noch während der Kanalsanierung entstand die offensichtlich dringende Notwendigkeit, die Fernwämeleitungen zu sanieren. Verantwortlich hierfür waren

die Einzelhauseigentümer und die RWE als Energieversorger. Dort plante man, die Fußgängerwege partiell im Grabenbereich zu flicken. Stattdessen beschloss die ODBG die Einleitung des Sanierungsablaufes mit einer Beauftragung der Bestandssicherung und einer neuen Planung.

Deshalb war dann recht schnell die Einschaltung eines Vermessers erforderlich, um den Bestand hinsichtlich der Höhenpunkte und der Ausdehnungen zu sichern. Der größte Teil der Daten aus der Straßberger-, Nadi- und Connollystraße wurde einem Planungsbüro übergeben.



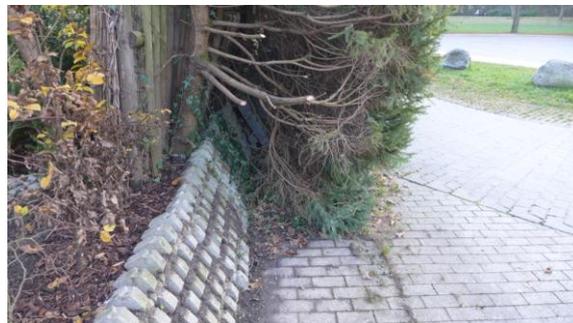
*Absurde Konstruktion, welcher eine gemeinschaftliche Pollerleuchte zum Opfer gefallen ist.*

Mittlerweile ist die ODBG damit beschäftigt, die Grenzbereiche zwischen Wegen und Privatgrundstücken zu untersuchen. Hier fanden an zahlreichen Stellen Überbauungen statt um eigene Gärten zu vergrößern oder ungewünschte Böschungen zu beseitigen.

Die gemeinschaftlichen Wege wurden dabei in vielen Fällen mit L-Steinen oder Rasengittersteinen bzw. Holzbohlen überbaut und der Weg verschmälert.

Für die Neuherstellung muss die ODBG jedoch mindestens 40 cm hinter die Randbereiche des Pflasters eingreifen können, um die notwendigen Rücken-

stützen für die Randelemente der Pflasterung und der Rabattplatten betonieren zu können.



*Eine weitere Konstruktion die Pflege und Sanierungsmöglichkeit stark behindert.*

Die Bewohner müssen nun gebeten werden, diese Elemente zu entfernen. Leider ist bereits jetzt Gegenwehr zu verspüren. Die ODBG hofft aber auf die nötige Einsicht.

Der Rückbau ist schon deswegen ganz besonders wichtig, weil die Untere Naturschutzbehörde und das Naturschutzgesetz Eingriffe in Hecken während der Brutzeit der Vögel verbieten.

Demzufolge müssen private Rückbauten von Befestigungen und Hecken bis zum 28.02.2015 fertiggestellt sein. Ansonsten droht eine neue Sanierungspause bis zum 28. Februar des nächsten Jahres. Die betreffenden WEGs und Einzelhauseigentümer werden angeschrieben.

#### **4. Glasfasererschließung der M-Net für das Olympische Dorf.**

Die ODBG hat vor etwa drei bis vier Jahren bei den Stadtwerken München, M-Net, nachgefragt, ob man das Olympische Dorf als Insellösung außerhalb des Mittleren Ringes in das M-Net eigene Glasfasernetz mit einbeziehen wolle.

Mittlerweile hat die M-Net einen Planer beauftragt, der seine Planungen auch weitestgehend abgeschlossen hat. Bei

der M-Net ist es beschlossene Sache, das Olympische Dorf zu erschließen. Die Planungen sind in Zusammenarbeit mit der ODBG entstanden. Die ODBG hat die ihr bekannten Planungsgrundlagen an die M-Net übermittelt. Dabei wurden verschiedene Trassenführungen betrachtet. Die M-Net hat sich für eine Teilnutzung vorhandener Leerrohre entschlossen und will im Übrigen die restlichen Leitungen entlang der bereits bestehenden Stromversorgungseinrichtungen der Stadtwerke München nutzen.

Hierzu sind 3,1 km Grabarbeiten erforderlich. Die Leitungen verlaufen meistens entlang der Feuerwehrstraßen in den Grünflächen. Sie sollen unter größtmöglichem Schutz des Baumbestandes durchgeführt werden.

#### Die Glasfaser-Erschließung im Olympiadorf

##### Informationen

- ▶ Geplante Bauzeit: April – August 2015
- ▶ Hausanschlüsse: 215
- ▶ Verlegung auf bestehender Stromtrasse
  - ▶ Tiefbau ca. 3.300 m
  - ▶ Rohrzug ca. 1.800 m
  - ▶ Ein Standort mit Verteilerschränken
  - ▶ 10 unterirdische Schächte zur Verteilung
- ▶ Glasfaserkabellänge ca. 30 km
- ▶ Teilweise bereits Mitverlegung in 2014 bei Fernwärme-Sanierung
- ▶ SWM Investition: ca. 1,1 Millionen Euro



10

18.11.2014 Glasfaser-Erschließung im Olympiadorf

SW/M

*Geplanter Erschließungsbereich mit Eckdaten für die Glasfasererschließung.*

Die ODBG hat der M-Net dafür Baumbestandspläne zur Verfügung gestellt.

### 5. Hans Hollein Ausstellung in Wien

Anlässlich der in Wien im Museum für angewandte Kunst stattgefundenen Ausstellung erinnert die ODBG an Hans Hollein, geboren am 30. März 1934 in Wien/Österreich; verstorben am 24. April 2014 in Wien. Er war Architekt, Theoretiker, Städteplaner, Designer, freier Künstler und Lehrer.



*Ausstellung in Wien, Museum für angewandte Kunst. Hier wurde ein Beispiel der in unserem Dorf installierten Media-Linie gezeigt.*

Von 1967–1976 war er Professor an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. An der Universität für angewandte Kunst in Wien war er sowohl Leiter der Meisterklasse für Industrial Design und des Instituts für Design von 1976–1979, als auch Leiter einer Meisterklasse für Architektur von 1979–2002; und Leiter der Abteilung I Architektur von 1995–1999.

Die von ihm entworfenen "Media Linien" im Olympischen Dorf sind nicht nur ein Beleuchtungs- und Orientierungssystem, sondern auch eine Kommunikations- und Medienanlage für Ton, Raumteilung, Sonnen- und Regenschutz, Heizung und Kühlung. Gleichzeitig diente die Farbgebung als Orientierungssystem. Der Zeitraum zwischen Planung und Fertigstellung betrug drei Monate.

## 6. Orkanschäden im Baumbestand



*Eine Pappel war gegen die Brüstung gefallen. Nur die Feuerwehr konnte schnell helfen. Bis zur Fällung sperrte die ODBG den möglichen Fallbereich durch Posten ab.*

Durch den Anfang des Herbstes über München hinweg gezogenen, orkanartigen Sturm wurden mehrere größere Bäume entwurzelt. Teils entstanden auch Schäden durch das Abbrechen von starken Ästen.

In der Connollystraße kippte einen Tag nach dem Sturm eine sehr große Pappel und wurde nur noch durch das Brückenbauwerk an der dortigen Weltkugel gehalten. Schäden an der Brücke sind nicht entstanden. Wegen der Gefahr des Abrutschens an der Brüstung musste die Pappel aber sofort beseitigt werden.

Leider waren sämtliche Unternehmer durch den vorangegangenen Sturm in anderen Teilen Münchens im Einsatz, so dass die ODBG die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch nehmen musste.

## 7. ÖKI Station

Mit Herrn Prof. Raffler war man im Frühjahr dieses Jahres so verblieben, dass sich dieser um die Beschaffung geeigneter Einbaugeräte für die ÖKI Station kümmern wollte. Herr Prof. Raffler hat diese Aufgabe an seinen ehemaligen Kollegen Franco Clivio weitergegeben. Eine Genehmigung des Denkmalamtes zur Sanierung liegt uns bereits vor.

Die ODBG hat mit Herrn Franco Clivio Kontakt aufgenommen, um die Sanierung der ÖKI Station weiter voranzubringen.

Bereits vor längerer Zeit hatte man Gerätschaften aus der heute denkmalgeschützten Station ausgebaut. Die ursprüngliche Situation ist nicht mehr vorhanden.

## 8. Brandschutz der Fahrstraßen

Nachdem die zunächst durch die Firma Stöbich eingebauten Vorhänge nicht funktionierten, musste man leider erst um den Werklohn streiten. Das Verfahren zog sich hin, endete aber damit, dass die ODBG für das misslungene Werk nichts zu bezahlen brauchte.

Die ODBG möchte nach wie vor einen verbesserten Brandschutz in den Straßen Straßbergerstraße, Nadistraße und Connollystraße herstellen.

Angedacht und mit der Branddirektion vorbesprochen ist seit längerem die Lösung des Umbaus der uns überlassenen Rauchschutzvorhänge in Rauchschürzen und die Montage einer Brandmeldeanlage.

Die Brandmeldeanlage soll so ausgeführt werden, dass sich einzelne WEGs mit ihren Garagen aufschalten können.

### **9. Spielplätze**

Die Spielplätze werden vierteljährlich auf Schäden und Gefahren hin sowie auf die Einhaltung der neusten Spielplatz-Normen untersucht. Aufgrund der Feststellungen eines Sachverständigen müssen, wie schon letztes Jahr, teilweise Bauteile ausgetauscht werden. Ein Teil davon ist bereits erneuert.

### **10. Stromleitungen der Medialinien und der Beleuchtung am Forum 1**

Die in den Medialinerohren verlegten Elektrokabel sind inzwischen so alt, dass es des Öfteren zu Lichtausfällen in ganzen Anlageteilen kommt.

Des Weiteren sind schon vor einiger Zeit erdverlegte Lichtleitungen ausgefallen, die den Parkbereich unter dem Forum 1 versorgten. Die dortigen Lichtleitungen wurden provisorisch über die Äste der Platanen gehängt. Dieser Zustand konnte so nicht bleiben. Die Kabel wurden nun außerhalb des Wurzelbereichs der Platanen neu verlegt und durch Querungen unter den geklinkerten Wegen wieder an die Leuchten angeschlossen.

Die Kabel der Media-Linien müssen ebenfalls nach und nach getauscht werden.

### **11. Tankstelle**

Die ODBG hat in den vergangenen Monaten zeitlich aufwändige Planungsbesprechungen mit dem Erwerber des Tankstellengrundstücks der ehemaligen AVIA Tankstelle durchgeführt.



#### *Abbruch der Avia Tankstelle*

Hierbei flossen Kenntnisse der ODBG in die Planung der Erwerberin ein, welche das Grundstück erworben hat. Die ODBG war an diesen Besprechungen interessiert, weil sich das Grundstück innerhalb der Flächen der Grundlagenvereinbarung von 1975 befindet. Insbesondere war zu überprüfen, welche Genehmigungen hinsichtlich des Bauamts und des Gewerbeamts erteilt worden sind und wie die Tankstelle betrieben werden soll.

Leider verzögert sich der Neubau aber nun wegen Planungsschwierigkeiten. Das ist auch für das Dorf nachteilig. Das Problem schwächt die Nahversorgung und damit auch die Infrastruktur.

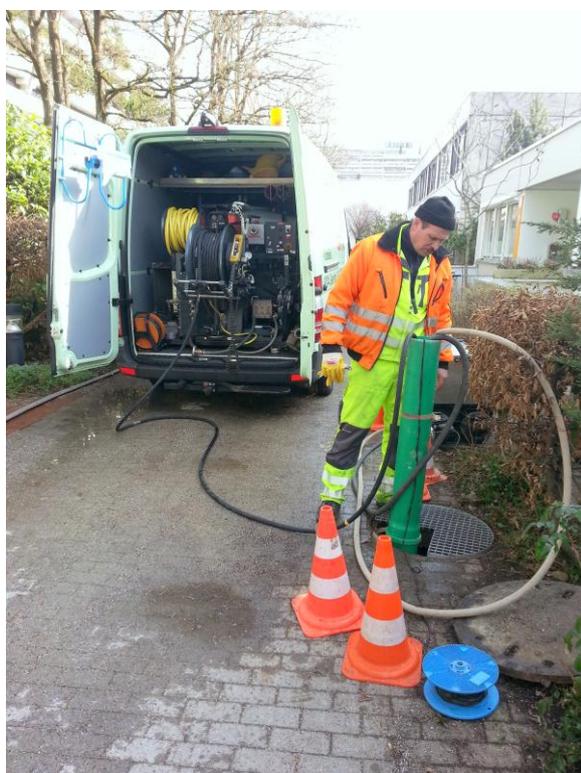
### **12. Begehung zum Ablauf der Gewährleistung des 12. Bauabschnitts**

Für diesen Bauabschnitt war das Ende der Gewährleistungsfrist am 02.12.2014 erreicht. Die Gewährleistungsdauer betrug fünf Jahre. Um eventuell entstandene Mängel feststellen zu können, gab es

eine gemeinsame Begehung mit einem Ingenieurbüro. Hierbei mussten zahlreiche Mängel festgestellt werden, welche bereits verjährungshemmend an die STRABAG mitgeteilt wurden.

Um eine gute Qualität bei der Beseitigung der Mängel zu erreichen, ist die Frist zur Nachbesserung in das Frühjahr 2015 gelegt worden. Die oft benötigten Kunstharze und Saniermörtel brauchen warmes und trockenes Wetter bei der Anwendung.

### 13. Kanalsanierung



*Die Kanalsanierung ist im ODBG-Bereich abgeschlossen. Die Arbeiten waren äußerst schwierig und langwierig. Aber es ist wieder ein großes Stück, auch im Sinne des Grundwasserschutzes, geschafft.*

Die ODBG hat im Jahr 2013 und 2014 die Kanalsanierungen gemäß der Instandsetzungsverpflichtung für die Schmutzwasserkanalisation im Bebauungsplan Nr. 18 b II, Plan II a durchgeführt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um den Flachbereich des Olympischen Dorfes

sowie um die Sammelkanalleitungen zwischen den einzelnen Flachbereichen.



*Auch die zahlreichen Schächte mussten bis oben hin abgedichtet werden. Ein spezielles Verfahren sparte einen fünfstelligen Betrag ein. Hier eine Dichtheitsprüfung.*

Technisch notwendig war die gleichzeitige Sanierung der Stichleitungen, welche mit den Eigentümern und der Firma Kuchler abgerechnet worden sind.

Allerdings stehen der ODBG aus diesen Leistungen noch Mängelgewährleistungsarbeiten zu. Die Firma Kuchler muss also noch Mängel abstellen.

Noch sind aber die Eigentümer gefordert. Mindestens 30 Eigentümer haben sich nicht an der Sanierung der Stichleitungen beteiligt. Diese Arbeiten müssen vor der Sanierung der Wege nachgeholt sein, damit die neuen Wege nicht gleich wieder durch schwere Fahrzeuge beansprucht werden.

Die weitere Sanierung der Grundleitungen ist ebenfalls erforderlich. Grundleitungen sind Abwasserleitungen unter den Bodenplatten der jeweiligen Häuser, vor dem ersten Revisionschacht in Fließrichtung.

#### **14. Decke Ladenstraße**

Im Rahmen der Pflasterarbeiten in der Ladenstraße haben sich die Verwaltungen vertraglich verpflichtet, die Decken der Ladenstraße sanieren zu lassen. Wegen der gleichzeitig zu planenden Erneuerung der Beleuchtung in der Decke blieb die Gesamtausschreibung und Planung bei der ODBG.

Mit der Fertigstellung der Planung und Ausschreibung behielten sich allerdings die WEGs die Prüfung der Planung und der Ausschreibung vor. Zudem fehlte es an einem richtig formulierten Beschlussantrag innerhalb einer WEG. Dies soll leider erst im Juni 2015 nachgeholt werden.

Somit steht das Projekt bis zu einer positiven Entscheidung beider Wohnungseigentümergeinschaften still.

#### **15. Stele**

Mittlerweile wurde die Stele als Hinweisschild auf das Olympische Dorf an der Nordseite der Lerchenauer Straße in Richtung Georg-Brauchle-Ring aufgestellt.

Die Arbeiten wurden durch die Firma Schernthaler durchgeführt, die Planung erfolgte durch das Büro P.i.T.. Die Kosten wurden auf Antrag der ODBG von der Landeshauptstadt München übernommen.

Dafür unseren herzlichen Dank an die Stadt München.



*Die Stele war früher in der Mittelinsel der Lerchenauer Straße angebracht. Durch die Abbiegerspur zum BMW-Werk war dort kein Platz mehr.*

Damit können nun auch Besucher, welche von der Moosacher Straße kommen, die Einfahrt in das Olympische Dorf rechtzeitig erkennen.

Um die Stele montieren zu können, mussten verschiedene Standorte untersucht werden, nachdem sich immer wieder herausgestellt hat, dass gewünschte Standorte wegen diverser Telefonleitungen bzw. Starkstromleitungen nicht in Frage kamen. Das Besorgen der Sparpläne war fast die meiste Arbeit.

Die Sanierung der angeschraubten Schilder erfolgte bereits während der Sanierung der übrigen Stelen an der Lerchenauer Straße bzw. am Helene-Mayer-Ring.

## 16. Tischtennisplatten im Olympischen Dorf

Bereits im Mai dieses Jahres testete die ODBG an der Straßbergerstraße eine überstülpbare Tischtennisplatte zur Erneuerung der verwitterten Platten. Mittlerweile wurden sämtliche Tischtennisplatten mit diesem System erfolgreich saniert.



*Mit gemeinsamen Kräften wurde die schwere Platte auf den Tisch gestülpt.*

Info Giftmobil:  
28.01./25.02./24.03./23.04./21.05./23.06./  
21.07./17.08./15.09./13.10./05.11./02.12./  
28.12. jeweils 09.00 -10.00 Uhr, auf dem Hof der ODBG.

### Impressum:

Herausgeber: Olympiadorf Betrieb-Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. Wartungs KG  
Verantwortlich: Herbert Hantelmann, Geschäftsführer

### Verantwortlich für den Beitrag "Olywelt" und die Beitrittserklärung

Vorstand  
Margarete Erbguth,  
Manuela Feese-Zolotnitski,  
Prof. Eberhard Schunck.  
Olywelt eG  
Straßbergerstraße 32  
80809 München



Die Mitarbeiter der ODBG , mit dem Geschäftsführer, wünschen Groß und Klein im Olympischen Dorf friedliche und geruhsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches neues Jahr.



Wie geht's der Olywelt und der Ladenstraße?

Inzwischen ist die Olywelt vielen bekannt. Es soll aber immer wieder an ihr Ziel erinnert werden, unsere Ladenstraße als Dorfmittelpunkt und Eingangsbereich zu beleben und attraktiv zu halten. Um das zu erreichen, bemühen wir uns um sinnvolle Vermittlungen von Mietern aber auch um den Erwerb von Ladeneigentum, um die Läden mit geeigneten Mietern besetzen zu können.

Wir konnten im August unseren dritten Geburtstag feiern und haben inzwischen 390 Mitglieder. Oberbürgermeister Dieter Reiter ist unser derzeit prominentestes Mitglied. Unser Kapital beträgt inzwischen 678.000€.

Von diesem Kapital haben wir vor zwei Jahren auf Grund eines großzügigen Angebotes des damaligen Eigentümers das Restaurant ‚Hongkong City‘ gekauft, das unser finanzielles Rückgrat darstellt. Das Darlehen hierfür ist schon zur Hälfte abbezahlt.

Heuer haben wir uns an eine zweite Immobilie gewagt und den Ladenbereich, in dem ‚Mr. Baker‘ und ‚Brilliant Beauty‘ untergebracht sind erworben. Dies geschah, um mit zu helfen, den äußeren Ladenstraßenanteil zu beleben, aber auch um durch Verbindung mit den Nachbarn eine größere Fläche, wie sie für einen Discounter oder einen Drogeriemarkt nötig ist, zu generieren.

Es ist uns heuer auch gelungen die ‚Bioinsel‘ in die Räume der leider ausgezogenen HVB zu vermitteln. Nicht gelungen ist uns der Erhalt einer Servicestation der Bank.

Derzeit sind wir mit dem Eigentümer des ehemaligen Callshops im Gespräch, dessen hohe Mieterwartung jedoch die Suche nach einem Nachmieter erschwert. Wir haben versucht Tchibo oder Ernsting's Family dafür zu interessieren.

Die mögliche Übernahme von Tengelmann durch die EDEKA Gruppe macht uns wenig Sorgen. Wir werden uns bemühen die Mitgliedschaft von Tengelmann in der Olywelt auf EDEKA zu übertragen und hoffen, dass diese Gruppe die abweisenden Bekleidungen der Schaufenster demontiert und einen Einblick in das Ladeninnere gewährt. So wird unsere Ladenstraße offener, heller und einladender.

Der Zustand der Ladenstraße bedarf einer ständigen Pflege. Ihre Lage in unserer Insel und der fehlende Zusammenhang mit Fahrstraße und Parkplätzen macht sie sehr anfällig. Wir hoffen, dass noch viele Dorfbewohner dies erkennen und uns helfen ihre Attraktivität zu erhalten und zu steigern. Zunächst kann dies durch den Einkauf im Dorf geschehen, aber aktiver noch kann mithelfen, wer in unsere Genossenschaft kommt. Dass das Geld gut angelegt ist haben wir bewiesen. Langfristig können wir auch ausschütten.

München, 07.12.2014  
Eberhard Schunck

**An Weihnachten denken – Anteile schenken**



# Beitrittserklärung



Ich, der/die Unterzeichnende

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum:\* \_\_\_\_\_ Beruf:\* \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (tagsüber):\* \_\_\_\_\_ E-Mail:\* \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

werde Mitglied der Olywelt eG und stelle hiermit gegenüber dem Vorstand den Antrag auf Aufnahme in die Genossenschaft. Die Satzung der Genossenschaft und sich aus Satzung und Gesetz ergebende Verpflichtungen erkenne ich an.

## Eintrittsgeld und Anteile

Eintrittsgeld: 50,- €

reduziert für EIG-Mitglieder, Nr. \_\_\_\_\_ : 32,- €

Anteile à 200,- €; Anzahl: \_\_\_\_\_ in Summe \_\_\_\_\_ €  
(Mindestanteil: 1 Anteil à 200,- €)

**Gesamtsumme:** \_\_\_\_\_ €

Ich überweise den Gesamtbetrag auf das Konto:  
Olywelt eG, Genossenschaftsbank eG München  
IBAN: DE 49 7016 9464 0000 879045 | BIC: GENODEF1M07

Ja die Olywelt darf meinen Namen in Fördererlisten angeben:

\_\_\_\_\_  
Vorname, Nachname, Beruf

München, den \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte schicken oder faxen an:

Olywelt eG, Straßbergerstraße 32, 80809 München, Fax 215 56 24 19

## Olywelt eG

Straßbergerstraße 32  
D-80809 München  
Telefon: +49 89 215 56 24 10  
Telefax: +49 89 215 56 24 19  
info@olywelt.de  
www.olywelt.de

### \* Freiwillige Angaben

Ihre Bankdaten benötigen wir im Falle einer Überweisung von Überschüssen oder einer Rücküberweisung Ihrer Einlage bei einem Austritt.

Ihr Vertrauen ist uns wichtig. Bitte informieren Sie sich unter [www.olywelt.de/datenschutz](http://www.olywelt.de/datenschutz) über unsere Datenschutzerklärung.

